

BEDIENUNGSANLEITUNG

für Ihren Kachelofen

Nach dem neuesten Stand der Technik errichtet ist Ihr Kachelofen besonders umweltfreundlich.

Voraussetzung zur Einhaltung der Emissionswerte ist die richtige Bedienung. Bitte lesen Sie daher diese Anleitung genau durch und befolgen Sie die nachstehenden Hinweise.

Die Berechnung entspricht den geprüften Berechnungsrichtlinien der Versuchsanstalt der Hafner. (Stand 2006 / VNr.:1.204)



Bauherr: Familie Mustermann
Adresse: Mustergasse 0
Standort: 0000 Musterdorf



1. Brennstoff

Ihr Kachelofen kann mit Scheitholz und Presslingen, das sind im Handel erhältliche, verpresste Sägespäne aus naturbelassenem Hart- und Weichholz, betrieben werden.



1.1 Scheitholz

Nur naturbelassenes, luftgetrocknetes Holz mit bis zu 20 Gewichtsprozent Wassergehalt eignet sich als Brennholz für Ihren Kachelofen. Den richtigen Trocknungsgrad erreicht man nach zweijähriger, gedeckter, luftiger Lagerung im Freien. Geeignet ist jede Holzart, egal ob Hart- oder Weichholz: Buche, Rotbuche, Ahorn, Eiche, Birke, Akazie, Fichte, Tanne, Föhre, Lärche... Die Scheitholzstärke kann bis zu 10 cm betragen, Rundlinge bitte spalten! Bei der Wahl der Länge von 25 bis 50cm orientiert man sich an den Brennraumabmessungen.

1.2 Holzbriketts

Holzbriketts sind Presslinge aus forstlicher Biomasse. Bitte verwenden Sie ausschließlich geprüfte und gekennzeichnete Holzbriketts nach ÖNORM M 7135. Beachten Sie, dass die Masse pro Stück maximal 1 kg betragen soll (erforderlichenfalls die Holzbriketts zerteilen). WICHTIG: Das Verbrennen von Abfällen, Kunststoffen, Ölen und geklebtem oder imprägniertem Holz schadet sowohl Ihnen als auch der Umwelt.



2. Leistung

Ihr Hafnermeister hat für Sie die richtige Ofengröße und den passenden Wärmeleistungsbereich von 1,4 bis 2,7 kW ermittelt.

Die maximale Leistung erreichen Sie durch Auflegen von 10,0 kg Holz (bei Holzbriketts 8,5 kg, weil diese künstlich getrocknet sind und damit einen höheren Energiegehalt besitzen) im Intervall von 12 Stunden.

Die Brennstoffmenge kann bis zur Hälfte verringert werden, das sind bei diesem Kachelofen 5,0 kg. Diese Mindestmenge darf nicht unterschritten werden, da es sonst zu Funktionsstörungen kommen kann.

3. Inbetriebnahme (Trockenheizen)

Beim Setzen Ihres Ofens hat der Hafner auch Wasser verwendet. Dieses muss durch das sogenannte „Trockenheizen“ ausgetrieben werden. Dazu ist es notwendig, den Ofen in Anwesenheit des Betreibers bei offener Luftzufuhr ca. 10 mal zu beheizen ohne nach dem Heizen abzusperren.

Verbrennen Sie dazu ca. 2,5 kg trockenen Brennstoff. Warten Sie bis zum nächsten Anheizen mindestens 8 Stunden. Mit jedem Heizen können Sie die Brennstoffmenge steigern, bis schließlich die maximale Holzmenge von 10,0 kg erreicht ist.

4. Heizen

4.1 Anheizen

Um das Holz rasch in einen einwandfreien Verbrennungszustand zu versetzen, sollten Sie es im Brennraum kreuzweise aufschichten. Um bei unterschiedlicher Brennstoffmenge in etwa die gleiche Schlichthöhe zu erreichen, müssen beim Verheizen von weniger Holz die Scheite locker bzw. bei viel Holz entsprechend dicht geschichtet werden. Zum Anzünden verwenden Sie entweder etwas Papier und Spanholz oder geeignete Anzündhilfen. Zünden Sie locker geschichteten Brennstoff von unten, dicht geschichteten Brennstoff im oberen Drittel an. Nach erfolgtem Anheizen muss die Luftzufuhr geöffnet bleiben.

4.2 Absperren

Je nach Holzmenge dauert der Verbrennungsvorgang eine halbe bis eineinhalb Stunden.

Sobald über dem Glutstock nur mehr kurze blaue Flämmchen (Scheitholz) oder kleine Flämmchen (Holzbriketts) auftreten, können Sie die Luftzufuhr schließen.

Öffnen Sie die Heiztüre Ihres Kachelofens frühestens nach 12 Stunden. Beginnen Sie den Vorgang erneut, wie oben beschrieben.

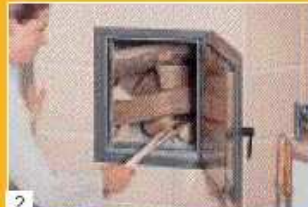
4.3 Entaschung

Scheitholz und Holzbriketts erzeugen nur eine geringe Menge an Verbrennungsrückständen. Ein Entfernen der Asche wird daher je nach Intensität der Benützung einige Male pro Heizperiode erforderlich sein. Eine Aschenhöhe bis 8 cm ist zulässig.

Verbrennungsluft getrennt von der Fülltüre



1 Holz im Brennraum kreuzweise aufschichten und die Luftzufuhr öffnen.



2 Bei wenig Holz die Scheite locker schichten, mit Papier, Spanholz oder Anzündhilfe im unteren Drittel anzünden.



3 Bei viel Holz die Scheite dicht schichten und im oberen Drittel anzünden.



4 Nach dem Einheizen kann die Fülltüre geschlossen werden. Die Luftzufuhr bleibt geöffnet.



5 Der Verbrennungsvorgang dauert je nach Holzmenge 1/2 bis 1 1/2 Stunden.



6 Wenn über dem Glutstock nur mehr kleine Flämmchen auftreten, kann abgesperrt werden - d.h. die Luftzufuhr ist zu schließen. Öffnen Sie die Fülltüre erst wieder nach 12 Stunden.

Verbrennungsluft über Fülltüre (Stehrost)



1 auch hier: Holz kreuzweise aufschichten.



2 nach dem Anzünden ist der Stehrost zu schließen, die Tür bleibt offen.



3 Wenn über dem Glutstock nur mehr kleine Flämmchen auftreten, kann abgesperrt werden - d.h. die Fülltüre ist zu schließen. Öffnen Sie die Fülltüre erst wieder nach 12 Stunden.

5. Zur besonderen Beachtung

Beachten Sie bitte noch folgende Hinweise:

- Keine brennbaren Gegenstände in unmittelbarer Nähe des Ofens aufbewahren.
- Schichten Sie kein Holz für den nächsten Tag in den noch warmen Ofen (Selbstentzündungsgefahr).
- Metallteile und Glas können heiß werden (Verbrennungsgefahr).
- Keine Abfälle verheizen.
- Der Betrieb von mechanischen Lüftern (Dunstabzug, WC-Lüfter, Klimaanlage...) darf die Verbrennungsluftzufuhr nicht beeinträchtigen. Im Bedarfsfall Fenster öffnen.
- Grundsätzlich ist ein Kachelofen im Betrieb eine Unterdruckanlage. Eine Dichtheitsprobe mit Überdruck darf nicht durchgeführt werden. Eine Dichtheitsprobe gemäß ÖNORM B 8201 darf nur für das Verbindungsstück und den Rauchfang durchgeführt werden.

Die fachgerechte Aufstellung bestätigt Ihnen:

Unterschrift und Stampiglie des
Hafnermeisterbetriebes

Ort

Datum

Wie jedes technische Gerät ist auch Ihr Kachelofen vom Fachmann zeitweise auf seine Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Auch wenn Sie den Ofen nur selten benützen, empfiehlt sich eine zumindest fallweise Begutachtung. Die Nichteinhaltung dieser Bedienungsanleitung kann sowohl zu Sach- als auch zu Personenschäden führen. Sie wurde Ihnen nach einer genauen Erläuterung durch Ihren Hafnermeister übergeben und sollte immer griffbereit in der Nähe Ihres Kachelofens aufbewahrt werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Hafnermeisterbetrieb.

6. Allgemeines

Ihr Kachelofen wurde von einem Hafnermeisterbetrieb errichtet und entspricht dem Stand der Technik. Jeder Kachelofen sollte in regelmäßigen Abständen gewartet werden - ein Wartungsvertrag ist zu empfehlen.

Die Anlage wurde in Ordnung übernommen, die Bedienungsanleitung wurde erklärt.

Unterschrift des Kunden



Dassanowskyweg 8, 1220 Wien
Tel.: 01/256 58 85, Fax: 01/256 58 85/DW 20
E-mail: office@kachelofenverband.at
Internet: www.kachelofenverband.at